

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N<sup>o</sup> 28.

39. Jahrgang.

Samstag den 16. Februar 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.  
Waiblingen.

## Die gemeinsch. Nemter

von Bittensfeld, Brenningsweiler, Buoch, Endersbach, Ganweiler, Segnach, Herdtmannsweiler, Korb, Leutenbach, Oppelebohm, Reichenbach, Schwaikheim und Strümpfelbach erhalten im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirthschaft zur Ermittlung des Standes des landwirthsch. Fortbildungswesens im Winter 1877/78 hiemit Fragebögen übersandt, um solche nach dem Schluß der betreffenden Schulen zc. zc. auszufüllen und bis 30. April hieher zu übergeben.

Etwaige Anträge in Bezug auf Kostenpunkt oder sonst in einer Hinsicht könnten bei diesen Vorlagen vorgebracht werden.

Obige gem. Nemter erhalten ferner übersandt Exemplare einer von der K. Centralstelle für die Landwirthschaft angeschafften Schrift „Erwahnung zum Schutz nützlicher Thiere“, um sie der Absicht derselben gemäß zur Verbreitung der Kenntniß über die Nützlichkeit mancher Thiere und Veranlassung ihrer Schonung in den Fortbildungsschulen zu benutzen und etwa als Prämie solchen Schülern zu behändigen, von welchen ein geeigneter Gebrauch der Schrift erwartet werden kann.

Die S. Ortsvorsteher mögen die S. Ortsgeistlichen nach Empfang dieses Blattes von gegenwärtigem Ausschreiben in Kenntniß setzen.

Den 15. Febr. 1878.

Vorstand und Sekretär des landw. Bezirksverein.  
Schüler. Gsel.

Waiblingen.

## Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten

Montag den 18. ds. Mts.

werden in hiesigem Stadtwald „Gundelsbacher Wand“ verkauft:

10 Raummeter Scheiter,  
118 Raummeter Prügel und  
4450 Wellen,

meist buchenes Holz, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr bei der Kreuzeiche.

Den 14. Februar 1878.

Stadtschultheißenamt.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Eglsweiler zwischen Krummhardt und Baach

am Freitag 22. ds.

2 eichene Stämmchen, 2 Km. eich. Küferholz, 70 Km. eichene und birkl. Scheiter, Prügel und Anbruch, 140 Km. buch. dto., 5000 buch., eichene und gemischte Wellen, 15 Hausen Nadelreisach.

Zusammenkunft 10 Uhr im Schlag auf dem Baacher Sträßchen. Absuhr gut.

Waiblingen, 15. Februar 1878.

K. Hofkammeramt.  
Gusmann.

Endersbach.

## Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Februar 1878

werden im Gemeindewald Fischersbau 40 starke Eichen bis 68 cm. mittleren Durchmesser und 110 schwächere sog. Wagner-Eichen, unter welchen auch etliche Buchen, Cubic-Gehalt im Ganzen 70 Fm., gegen gleichbaare Bezahlung

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr im Schlag.

Schultheiß Fricke.

Stuttgarter  
Kath. Kirchenbau-Loose

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die bringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitgliede des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren geschwächten Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

Den 15. Febr. 1878.

Das gemeinschaftl. Amt.  
Bührer. Gsel.

Revier Geradsfetten.

## Stamm- und Kleinnußholz-Verkauf.



Montag  
den 25.  
Februar  
aus Holzberg,  
Zuchlöch,

Abelensanne, Kohlrain u. s. w. Stammholz: 1 Eiche mit 0,21 Fm., 1 Fichte III. Cl. 0,85 Fm., 27 IV. Cl. 8 Fm., 343 V. Cl. 53 Fm.; Stangen: 16 birkenne 11 m. und mehr, fichtene 1100 11 m. und mehr, 695 9/11; 549 7/9; 425 5/7; 115 3/5; 25 bis 3 m. lang.

Um 9 Uhr im Holzberg, unten beim Hopfengarten.

Waiblingen.

Eine Person sucht Beschäftigung im

## Waschen

sowie in allen übrigen Hausarbeiten.

Wer? sagt die Redaktion.

S o c h d o r f.

Die Umfriedigung des neuen

**Kirchhof**

mit einem Naturholzzaun, veranschlagt zu 260 M., wird demjenigen zugeschlagen, welcher bis zum **28. Febr. ds. Mts.** schriftlich das niederste Angebot einreicht.

Plan und Kostenvoranschlag sind zur Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt.

**Gemeinderath.****Privat-Anzeigen.**

W a i b l i n g e n.

Wegen Räumung meines **Lagerplatzes** habe ich noch einige Meß schönes Buchenes

**Scheiterholz**

per Meter 15 M. zu verkaufen.

**D. Ankele, Kohlenhandlung.**

W a i b l i n g e n.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit unter Bezugnahme auf sein vorläufiges Inserat vom 28. Oct. (Nr. 165 d. Bl.) v. J. hiemit anzuzeigen, daß er von heute an zur Ausübung seiner Praxis seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat, und empfiehlt sich derselbe den verehrlichen Behörden, Corporationen und Privaten zu **Feld- und Bau-Vermessungen und Aufnahmen aller Art, Nivellements, Projectiren von Wege- und Wasser-Anlagen, sowie zur Ausfertigung der nöthigen Handriffe und Meßurkunden, Situationspläne, Profilzeichnungen und Berechnungen** angelegentlichst unter Zusicherung exacter und billiger Besorgung.

Meine Wohnung befindet sich im Hause Nr. 397 auf dem Graben.

Den 15. Februar 1878.

Hochachtungsvoll

**G. Schloz, Geometer.****Frau Landrath von Neuf**

auf Lossen, Kreis Krieg,

schreibt an Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers in Breslau:

„Ich bezeuge hiermit Herrn Egers meine dankbare Anerkennung für den gegen Husten und Heiserkeit stets mit Erfolg angewandten Fenchel-„honigextract.“)

Lossen, October 1877.

Anna von Neuf.

\*) Nur echt, wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebrennte Firma von „L. W. Egers in Breslau“ trägt, und allein zu haben in W a i b l i n g e n bei Chr. Wieland.

**Aechter Schrader'scher****Trauben-Brust-Honig.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Keicheln im Halse, Reuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc., gibt es kein besseres Hausmittel, als „**aechten Schrader'schen**“ Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerfägliches Balsam und Genesungsmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50., 3 M. allein ächt v. Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Struttgart.** Man verlange ausdrücklich „**Schrader'schen**“ Traubenbrusthonig.

Vorräthig in W a i b l i n g e n bei **G. F. Buck**, in Winnenden in beiden Apotheken.

W a i b l i n g e n.

**Stingel's****Tintenpulver**

offerirt:

**Fritz Maier,**vorm. **Gustav Sigt, jr.**

W a i b l i n g e n.

Gegen gefehliche Sicherheit sind auf Georgii

**2000 Mark**

auf einen oder zwei Posten auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.



W a i b l i n g e n.

Eine heizbare

**Wohnung**

hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

**Gottlieb Weichert.**

W a i b l i n g e n.

Letzten Samstag ist zwischen Hegnach und W a i b l i n g e n ein starker

**Wagenkreher**

gefunden worden. Der Eigentümer kann denselben abholen bei

**Christoph Bergat.**

Revier Geradstetten.

**Brennholz-Verkauf.****Dienstag den 26. Februar**

aus Rehhalde: Km. 28

eichene Prügel, 43

buchene Scheiter, 162

dto. Prügel, buchene



Reisach geschätzt zu 2600 Wellen.

Um 9 Uhr im Schlag.

Ferner aus Kohlrain: buchene und forchene Reisach geschätzt zu 6000 Wellen.

Um 11 Uhr im Schlag.

W a i b l i n g e n.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Gaben, welche unserer L. Mutter, Wittwe

**Zoller,**geb. **Sermann** während

ihrem langen Krankenlager zu Theil wurden, besonders von den lieben Frauen des Krankenvereins, sowie für die segensreiche Rede des Herrn Helfers an ihrem Grabe, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhstätte, sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernden Geschwister:

**Christiane und Gottlob****Zoller.**

W a i b l i n g e n.

Alle Sorten gutes

**Kunstmehl**

empfehle zu den billigsten



Preisen.

**D. Schätle.**

W a i b l i n g e n.

Unterzeichneter empfiehlt sich in

**Wasser- und Güssen-Pumpen**

in neuester Konstruktion

zu billigen Preisen.

Auch habe ich eine gute

**Wagenwende**

zu verkaufen.

**August Bauer, Schlosser.**

W a i b l i n g e n.

Ein junger

**Mensch**

findet eine Lehrstelle bei

**Fr. Gläfer, Glaser.**

B e u t e l s b a c h.

Am **Donnerstag den 21. d. M.****Nachm. 1 Uhr**

setze ich dem Verlaufe aus:

1 vollständigen

**Rüferhandwerkszeug**

worunter eine **Weinpumpe** sammt Gummischlauch und eine **Fahwinde.**

160 Stk. eichene Fahdauben

60 Stk. kleinere dto.

und 2 Km. **Rugholz.**

Liebhaber lade ich hiezu ein.

**Louis Beutler, Rüfers Ww.**

14 Hirschstraße 14. Stuttgart 14 Hirschstraße 14.

# Der große Aus-Verkauf

von **Kleiderstoffen, Jacken, Jaquets, Regenmäntel**  
wird noch kurze Zeit fortgesetzt, & habe die Preise sämtlicher Waaren nochmals herab-  
gesetzt.

Neue moderne Kleiderstoffe 40—50—60 Pf. per Meter.  
Feinste Pique zu Bettüberzüge 45 und 50 Pf. per Meter  
gutfarbige Zitz zu 30—40—45 Pf. per Meter.,  
halbwollene Lama u. Rockstoffe 35 u. 40 Pf. per Meter.,  
Vorhang u. Möbelzitz 40 Pf.—50 Pf. per Meter.,  
Tibet u. Halb-Cachmire zu Confirmationskleider  $\frac{3}{4}$  breit M. 1 50 u. M.  
1 80 per Meter.

**Nips, Popelins, Lüstre, Orleans, Alpaca, Mohair,  
Keige, Bengle, Bettzeuge, Taschentücher, Shawls &  
Halstücher, Jacken, Regenmäntel u. noch verschiedene Artikel**  
alles bedeutend unter Preis, da in Kürze der Laden geräumt sein muß.

Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten,

**J. Rosenstock,**  
nur nur Hirschstraße 14.  
parterre im Gasthof z. Hirsch  
in Stuttgart.

Waiblingen.

Eine Partbie

## Kleiderstoff- Kette

verkauft zu herabgesetzten Preisen.

**Fritz Maier,**  
vorm. Gustav Sirt, jr.

Waiblingen.

Einem verehrlichen Publikum von hier  
und auswärts empfehle ich meine  
**Fensterrahmen**  
sowie fertige

## Spiegel

von jeder Größe zu den billigsten Preisen  
Achtungsvoll

**Fr. Elsäfer,** Glaser.

Auch hat Obiger ein heizbares mö-  
blirtes

## Zimmer

sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Stollwerck'sche Brustbonbons  
aus der Fabrik von  
**Franz Stollwerck,**  
Hoflieferant in Köln,

nach Vorschrift des Universitäts-Pro-  
fessor Dr. Harlek Geh. Hofrath  
zu Bonn gefertigt, vorrätig in ver-  
siegelten Packeten à 50 Pf. in Waib-  
lingen bei **G. Wejner,** in Winnenden  
bei **C. F. Glock.**

## Avis für Damen.

Empfehle den geehrten Damen stets  
bestens mein **Commissionslager fertiger**

## Haararbeiten.

Haararbeiten aller Arten  
von ausgegangenen Haaren.  
Reparaturen und Färben  
besorgt schnellstens

**Frau G. Benneck, Ww.**  
neben der Kirche.

## Friseurwolle

in allen Farben.

Fettfreie

## Damenhaare

werden stets gekauft und die höchsten  
Preise bezahlt von **Obiger.**

## Geschäfts- Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen  
und auswärtigen Pub-  
likum empfehle ich mich in

**Plafond-, Schilden- und  
Schriftenmalerei, Holz-  
farb-Anstriche,**

sowie auch hauptsächlich im  
**Wagen lakiren.**

Für schöne gute Arbeit garantirt:

**Adolf Dieterich,  
Maler und Lackier  
in Winnenden.**



## Verloren!

Auf dem  
Wege von  
Winnenden

nach Waiblingen 1 Stk.

## Cylinder-Uhr

mit den Ziffern A. Z.

Der redliche Finder ist gebeten, dieselbe  
bei Herrn **Bühler** in Winnenden  
abzugeben.

## Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,  
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäch-  
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerst  
günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wur-  
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

## = Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut  
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,  
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf  
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode  
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Lei-  
tung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte  
praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber  
findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten  
harten Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode,**  
100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mark,  
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das  
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-  
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist zu haben bei

**C. F. Buch** in Waiblingen.

## Sorgsamen Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die  
ächten Schrader'schen electr.

## Zahnbalsbänder

als das Vorzüglichste bestens empfohlen.  
**Apotheker Schrader, Feuer-  
bach.** Per Stück 1 Mark. Vorrätig  
in Waiblingen bei **C. F. Buch,**

Waiblingen.  
Zu vermieten ein

## Logis

für eine stille Familie bis Georgii  
Von wem? sagt die Redaktion.

## Eisenbahnschienen

gebrauchte, zu Bauzwecken  
in beliebigen Längen ver-  
kaufen billigt  
**Eringer & Hofengart**  
in Cannstatt.

Das 120 Seiten starke Buch:

## Gicht und Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach be-  
währte Anleitung zur Selbstbehand-  
lung dieser schmerzhaften Leiden, wird  
gegen Einsendung von 30 J. in  
Briefmarken franco versandt von  
**Richter's Verlags-Anstalt** in  
Leipzig. — Die beige druckten At-  
teste beweisen die außerordent-  
lichen Heilerfolge der darin  
empfohlenen Kur.

Waiblingen.  
Vergangenen Mittwoch haben sich 3  
junge schwarze

## Hühner

verkauft. Der redliche Besitzer wird ge-  
beten dieselben abzugeben bei  
**W. Steinlen, Wm.**

Waiblingen.

## Violin- und Gitarre-Saiten

empfiehlt **C. F. Buch.**

### Telegramme.

**Paris, 13. Febr.** Die „Agence Havas“ meldet aus Kon-  
stantinopel vom heutigen: Die englische Flotte hat die Dardanellen  
passirt und ist in das Marmara-Meer eingefahren.

**Konstantinopel, 11. Febr.** In der Kammer erklärte  
Beft Pascha, er werde ihr innerhalb vier Tagen die Friedensbe-  
dingungen mittheilen. Thessalien sei von den griechischen Truppen  
geräumt worden. Im Falle die britische Flotte in die Dardanellen  
einlaufe, werde die Regierung dagegen protestiren und die ganze  
Verantwortung des Schrittes England zuschieben. Unkläglich der  
Steuererhebung in der Provinz Damaskus sind Unruhen ausge-  
brochen. Mehrere Notabeln von Damaskus wurden nach dem  
Innern des Landes verbannt. — Der neue Gouverneur von Sy-  
rien geht morgen auf seinen Posten ab. Die Lage in Syrien wird  
als eine kritische angesehen. Der russische Dragoman Onou ist hier  
eingetroffen.

**London, 14. Febr.** „Morning Advertiser“ hat Grund zu  
glauben, daß die britische Flotte die Dardanellen passirt habe und  
nun im Marmarameer sei. Es verlautet, die Pforte begnüge sich  
mit einem formellen Proteste. „Standard“ und „Morning Post“  
bestätigen diese Nachricht. Letztere meldet, sechs Kriegsschiffe seien  
passirt und werden wahrscheinlich schon heute Abend an der Serail-  
spitze ankern.

**London, 14. Febr.** „Daily Telegraph“ meldet: Die britische  
Flotte ist in den Dardanellen am Mittwoch bei Tagesanbruch ein-  
gelaufen. Die Ankunft in Stambul wird spätestens heute Morgen  
erwartet.

**London, 13. Febr.** Im Arsenal von Sheerness fangen heute  
alle Arbeiter über die gewöhnliche Arbeitszeit hinaus zu arbeiten  
an. Massenweise Arbeitskräfte sind engagirt, um die Vollendung  
von 4 neuen Kanonenbooten zu beschleunigen. Eine für die tür-  
kische Marine gebaute Panzer-Corvette ist heute aus den Docken nach  
Sheerness gebracht worden. Vorbereitungen werden getroffen, die  
Garnison im Point-Port in der Themse völlig auszurüsten. Auch  
in Portsmouth arbeiten mehr als 3000 Arsenalarbeiter über die  
Arbeitszeit hinaus an der Vollendung der Kriegsschiffe.

**Wien, 13. Febr.** Die „Pol. Korresp.“ meldet aus Pola:  
Der Kommandant des österreichischen Levantegeschwaders, Contre-  
admiral Barry, ist mit dem Flaggenenschiff, der Panzerfregate „Habs-  
burg“, heute Nachmittag nach dem Orient abgegangen. Von weiteren  
Schiffsausrüstungen ist nichts bekannt.

**Athen, 13. Febr.** Die Regierung hat den Mächten offi-  
zielle Mittheilung von den grausamen Akten der Scheressen und  
Baskibozuks in Thessalien gemacht und energische Beschwerde er-  
hoben anlässlich des Zustandes der griechischen Provinzen der Türkei,  
welcher die Intervention der griechischen Truppen notwendig zu  
machen scheint. — 700 Aufständische haben sich im Dorf Makry-  
nikha bei Volo verschanzt; 4500 Mann türkische Truppen einschließ-  
lich 2000 Ägypter bereiten sich zum Angriff auf dieselben vor. —  
Nachrichten aus Kreta zufolge sind von Baskibozuks viele Gräu-  
samkeiten gegen Einwohner von Reithymno begangen. — Viele Alba-  
nesen sind zu den griechischen Truppen übergegangen, bei denen sie  
Aufnahme finden. — General Souko hat seine Demission zurück-  
gezogen.

**Berlin, 14. Febr.** Fürst Bismarck ist mit seiner Familie  
heute Abend 5 Uhr 50 Minuten hier eingetroffen.

**Wien, 14. Febr.** Die „Polit. Korresp.“ enthält folgende  
Melbungen: Konstantinopel, 14. d. Gestern cirkulirte das Gerücht,  
der Sultan treffe Vorbereitungen, die Residenz zu verlassen. Ein  
Theil der britischen Flotte ist vor den Brinzeninseln vor Anker ge-  
gangen; 2 Panzerschiffe blieben vor Gallipoli. — Bukarest.  
Zwei russische Lager werden in Rumänien gebildet, bei Plojisi in  
der Stärke von einsechzig 30,000, und bei Roman in der Moldau  
mit 10,000 Mann. — Athen, 13. d. Unkläglich der von tür-  
kischen Banden bei Karbiza (Thessalien) und Reithymno (Kreta)

verübten grausamen Akte, dereinstwegen Griechenland bei den Mächten  
Beschwerde erhob, wurde von der Regierung beschlossen, die Armee  
auf die Stärke von 50,000 Mann und die Marine auf 10,000  
Mann zu bringen.

### Württemberg.

**Grabsheim, 13. Febr.** Heute Morgen gegen 4 Uhr er-  
tönte bei uns wiederum das Landfeuer signal. Es brannte wieder  
in Jagstheim und zwar Haus, Scheuer und Stall des Schult-  
heißer Bruchher, welche ein Opfer der Flammen wurde. Mit  
großer Mühe gelang es, die Nachbarhäuser zu retten. Trotz der  
eifrigsten Fähdungen ist es bis heute nicht gelungen, des An-  
stifters der wiederholten Brände in Jagstheim, denn daß böswil-  
lige Brandstiftung vorliegt, steht außer Zweifel, habhaft zu werden.  
Die Einwohner Jagstheims leben in größter Furcht, da man an  
verschiedenen Orten Brandbriefe gefunden hat, worin gedroht wird,  
ganz Jagstheim niederzubrennen.

**Bopfingen.** Gestern Abend den 10. d. M. ereignete sich  
hier ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Mit Eintritt der Nacht  
erschoss sich der 15jährige Sohn eines hiesigen Tagelöhners, der in  
der Lehre eines hiesigen Büchsenmachers stand, im eigenen Haus  
seiner Eltern, die dadurch in großen Jammer versetzt worden sind.  
Der junge Selbstmörder war in der Schule der Erste, wenigstens  
immer unter den Ersten, und bei seinen Lehrern beliebt. Der Be-  
weggrund des Selbstmords ist unbekannt.

**Leutkirch, 13. Febr.** Binnen 4 Wochen wurden in un-  
serer Stadt zwei Jubelhochzeiten gefeiert. Der erste Jubilar,  
Waldschütz Joh. Simple hier, konnte trotz seiner 78 Jahre  
noch neben seiner 80jähr. wackeren Alten einhermarschiren. Er  
erhielt von dem hiesigen Veteranenverein als Mitglied in einem  
schönen Guit 12 M zur Ehrengabe. Der zweite Jubilar, Matth.  
Krug, Dekonom von hier, auch schon im 78. Jahre stehend,  
konnte ebenfalls dieses schönen Tages im großen Kranze der Kinder,  
Enkel und vieler Freunde sich erfreuen. Doch die Aufregung  
mochte ihm den Lebensabend gekürzt haben. Schon am Tage vor  
seiner Jubelhochzeit von einem Kranksein befallen, starb er heute  
früh 6 Uhr an einem Schlaganfall.

### Deutsches Reich.

— Ueber ein schreckliches Familiendrama haben  
wir leider wiederum zu berichten. Dasselbe hat sich Montag früh  
in der Manteuffelstraße in Berlin abgespielt. Nach genauen Re-  
cherchen können wir darüber Folgendes mittheilen: Der ehemalige  
Restaurateur R., ein in seinen Vermögens-Verhältnissen zurückge-  
kommener Mann, wohnte im 2. Stock des gedachten Hauses seit  
kurzer Zeit mit seiner Frau und zwei Kindern im Alter von 4  
Monaten und etwa 1 1/2 Jahren. Am Montag in frühester Mor-  
gungsstunde erhob sich der Mann aus dem Bette, nahm seine beiden  
Kinder mit sich in die Nebenstube und blieb dort, während die  
Frau wieder in tiefen Schlummer versiel. Als sie beim Erwachen  
ihren Mann nicht sah und auf vergebliches Klaffen keine Antwort  
erhielt, eilte sie an die Thür des Nebenzimmers, fand dieselbe aber  
verschlossen und Alles still darin. Ihr wiederholtes Klopfen und  
Klaffen war vergeblich, sie erhielt keine Antwort und wurde nun-  
mehr von Besorgniß erfaßt. Ein von den Nachbarn herbeigeholter  
Schutzmann erbrach die Thür des erwähnten Zimmers, und jetzt  
bot sich den Blicken der Eintretenden ein gräßlicher Anblick dar.  
Das 4 Monate alte Kind hing in seinem Hemdchen am Ofen auf-  
geknüpft, das andere Kind im Alter von 1 1/2 Jahren hing am  
Spinde und der etwa 30jährige Vater hatte sich an der Thür des  
Zimmers aufgehängt. Sofort schnitt der Schutzmann alle drei  
Erhängten ab und brachte sie in die Betten. Aerzte wurden her-  
beigerufen, aber es war leider zu spät, alle Wiederbelebungsversuche  
waren erfolglos, der Tod war bei allen Dreien bereits eingetreten.  
Die unglückliche Frau fiel bei dem Anblick ihrer Lieben in eine tiefe  
Ohnmacht. Am 12 Uhr Mittags wurden alle drei Leichen bereits  
nach dem Obductionshaus befördert.